

Protokoll

über die 18. Sitzung des **Gemeinderates** der **Gemeinde Ahnsen** am 25.02.2021 im Dorfgemeinschaftshaus Ahnsen

Vorsitzender

Harald Niemann

stellv. Vorsitzender

Wolfgang Faulhaber

Mitglied

Sven Drechsel
Markus Dreier
Wolf-Dieter Gutzeit
Robert Pavlista
Rüdiger Piel
Volker Wiehe
Kerstin Zuschlag

Verwaltung

Bernd Schönemann

Protokollführerin

Jessica Glogaza

Entschuldigt fehlte/n

Carsten Borrmann
Hans-Jürgen Kauffeld

Beginn: 19:30 Uhr

Öffentlicher Teil:

Zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung.

Der Bürgermeister, Herr Harald Niemann, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle anwesenden Ratsmitglieder, die Verwaltung, Herrn Sieve als Vertreter der Deutschen Glasfaser sowie den Pressevertreter.

Herr Niemann stellt die ordnungsgemäße Tagesordnung und Beschlussfähigkeit fest und fragt an, ob Einwände gegen die Tagesordnung bestehen. Einwände werden nicht erhoben.

Beschluss:

Der Beschluss wird einstimmig gefasst. (9/0/0)

Zu TOP 2 Genehmigung des Protokolls der Gemeinderatsitzung am 24.09.2020

Einwände gegen die Niederschrift der Sitzung vom 24.09.2020 werden nicht erhoben.

Beschluss:

Der Beschluss wird einstimmig gefasst. (9/0/0)

Zu TOP 3

Der Gemeindedirektor, Herr Schönemann, begrüßt ebenfalls alle anwesenden Ratsmitglieder, Herrn Sieve als Vertreter der Deutschen Glasfaser sowie den Pressevertreter.

Er berichtet, dass das Buswartehäuschen an der Theodor-Heuß-Straße beschädigt worden ist. Das Ermittlungsverfahren ist von der Staatsanwaltschaft eingestellt worden, da der Verursacher nicht ermittelt werden konnte.

Weiterhin teilt Herr Schönemann mit, dass der Bauantrag für das Grundstück „Im Tonloch 3“ zurückgezogen wurde.

Die Gemeinde Ahnsen wird sich wieder an der Stromausschreibung durch die Kommunale Wirtschafts- und Leistungsgesellschaft (KWL) des Niedersächsischen Städte- und Gemeindebundes für den Versorgungszeitraum 2022/2023 beteiligen.

Die Baukosten der L451 seien größtenteils (Radweg und Regenwasserkanal) abgerechnet. Hiernach sind von der Gemeinde Ahnsen Gesamtkosten in Höhe von 559.139,58 € zu zahlen (Stand 07.12.2020). An diesen Kosten beteiligt sich das Land Niedersachsen mit Investitionszuwendungen in Höhe von 85.000,00 €, sodass abschließend für die Gemeinde Ahnsen Kosten in Höhe von 474.139,58 € anfallen.

Zu TOP 4 Glasfaser in der Gemeinde Ahnsen **Ah 48/10**

Herr Niemann verliest die Vorlage Ah 48/10.

Herr Niemann bittet Herrn Sieve, über den geplanten Glasfaserausbau in der Gemeinde Ahnsen zu berichten.

Herr Sieve bedankt sich für die Einladung und stellt die Deutsche Glasfaser anhand einer Präsentation als Unternehmen vor.

Herr Sieve berichtet, dass die Deutsche Glasfaser ein Gesamterschließungskonzept verfolgt, um gemeinsam mit den Kommunen einen flächendeckenden Glasfaserausbau umzusetzen.

Er erklärt, dass die Bürgerinnen und Bürger direkt angesprochen werden, um mindestens 40% als Kunden zu gewinnen.

Herr Pavlista erkundigt sich, ob entweder 40% der Haushalte oder 40% der Wohnhäuser als Kunden gelten. Herr Sieve teilt mit, dass eine Wohneinheit als ein Kunde zählt.

Weiter berichtet Herr Sieve, dass die Kabel in dem Gehwegbereich verlegt werden, um die Straßen nicht zu beschädigen. Außerdem erhält jeder Eigentümer einen Glasfaseranschluss.

Frau Zuschlag merkt an, dass vorerst kein Anschluss gewünscht ist, aber eventuell in 5 Jahren und erkundigt sich nach der Möglichkeit nachträglich doch Kunde zu werden. Herr Sieve erklärt, dass die Anschlüsse soweit vorbereitet in den Gehweg gelegt werden und nur bei Haushalten, die es wünschen, freigeschaltet werden. Auch später gibt es die Möglichkeit den Anschluss freizuschalten, allerdings fallen dann Kosten i. H. v. 750,00 € an.

Die Dauer für den Glasfaserausbau liegt bei ca. 1 bis 1,5 Jahren.

Herr Faulhaber teilt mit, dass ein Kooperationsvertrag nicht zwingend notwendig ist. Weiterhin merkt er an, dass die Bewertungen des Anbieters in Internet katastrophal sind, die Ansprechpartner über schlechte Deutschkenntnisse verfügen und die Arbeiten an der Baustelle nicht vollständig ausgeführt werden, weshalb er einer Zusammenarbeit mit der Deutschen Glasfaser skeptisch gegenübersteht.

Herr Sieve erklärt, dass die negativen Bewertungen bekannt sind und teilt mit, dass deutschsprachige Ansprechpartner vor Ort sind.

Herr Pavlista weist auf die Notwendigkeit hin, den Glasfaserausbau positiv zu begleiten, da sie in Zeiten der Digitalisierung abgehängt werde. Auch die Gemeinde Ahnsen ist auf das Internet angewiesen. Zusätzlich ist vertraglich geregelt, dass auf den Baustellen nach Abschluss der Baumaßnahme alles wiederhergestellt wird.

Herr Gutzeit bekräftigt die Meinung von Herrn Pavlista und stellt klar, dass die Deutsche Glasfaser der einzige Anbieter ist, der zeitnah und pragmatisch arbeite.

Herr Niemann weist darauf hin, dass bei mindestens 40% der Wohnhäuser ein Anschluss beantragt werden muss. Die Bewohner dieser Häuser stellen rechnerisch mindestens 50% der Einwohner Ahnsens dar und sind damit ein klares Mehrheitsvotum der Bürger.

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Ahnsen beschließt, den vorliegenden Kooperationsvertrag mit der Deutschen Glasfaser Wholesale GmbH abzuschließen.

Der Beschluss wird mehrheitlich gefasst (Ja/Nein/Enth.) (8/1/0)

**Zu TOP 5 2. Änderung der Hauptsatzung der Gemeinde Ahnsen -
Ah 49/10 Tonaufnahmen**

Herr Niemann verliest die Vorlage Ah 49/10 und zitiert die gesetzliche Grundlage §182 Abs. 2 Satz 3 NKomVG.

Herr Niemann teilt mit, dass aufgrund der rechtlichen Möglichkeiten die Hauptsatzung der Gemeinde Ahnsen um § 8a ergänzt worden ist, worin geregelt wird, dass die Möglichkeit besteht, Bild- und Tonaufnahmen von Ratssitzungen vorzunehmen und erläutert wird, dass einzelne Ratsmitglieder dem auch widersprechen können.

Herr Gutzeit befürwortet die Änderung der Hauptsatzung. Er teilt mit, dass es jedoch ein viel zu großer Aufwand ist, das ganze Equipment aufzubauen, um eine „Online Ratssitzung“ abzuhalten. Dennoch sollte sich die Gemeinde Ahnsen diese Möglichkeit auf jeden Fall offenlassen.

Herr Pavlista erkundigt sich, ob bei einer „Online Ratssitzung“ genauso abgestimmt wird wie es bei einer Präsenzsitzung erfolgt und der Rat somit auch geschäftsfähig ist.

Herr Niemann erklärt, dass sich dies in Kombination mit dem Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetz ergibt. Der Rat der Gemeinde Ahnsen wird eine Sitzung nach § 62 ff. NKomVG durchführen dürfen.

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Ahnsen beschließt die 2. Änderung zur bestehenden Hauptsatzung ohne weitere Änderung.

Der Beschluss wird mehrheitlich gefasst. (8/0/1)

Zu TOP 6 **Sonderregelung für epidemische Lagen – Umlaufbeschlüsse der
Ah 50/10 **Vertretung****

Herr Niemann verliest die Vorlage Ah 50/10 und zitiert § 182 Abs. 2 Satz 1 Ziffer 1 NKomVG.

Herr Niemann erklärt, dass der Rat in Anwendung des § 182 Abs. 2 Ziffer 1 NKomVG in einer Präsenzsitzung beschließen kann, dass bestimmte Angelegenheiten im Umlaufverfahren beschlossen werden können. Notwendig für einen entsprechenden Beschluss ist eine 4/5 Mehrheit, also 9 Mitglieder.

Herr Pavlista befürwortet den Beschluss, um weiter handlungs- und beschlussfähig zu bleiben.

Herr Dreier ist der Auffassung, dass die Bereiche Stundungen, Niederschlagungen und Erlass, Grundstücksangelegenheiten nicht allzu stark diskussionswürdig sind und stimmt Herrn Pavlista zu.

Herr Schönemann teilt mit, dass das Bestreben der Verwaltung auch die Herstellung der Handlungsfähigkeit war. Außerdem merkt Herr Schönemann an, dass ein Umlaufverfahren nicht automatisch eine Zustimmung nach sich ziehe.

Herr Pavlista erkundigt sich, ob der Rat oder die Fraktionen auch beim Umlaufverfahren genügend Zeit haben, um sich zu beraten.

Diese Frage wird durch Herrn Schönemann bejaht.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, dass folgende Angelegenheiten im Umlaufverfahren beschlossen werden:

- **Stundungen, Niederschlagungen und Erlass**
- **Grundstücksangelegenheiten**
- **B-Planentscheidungen / Abweichung von Festsetzungen bei einzelnen Bauvorhaben**

Der Beschluss wird einstimmig gefasst. (9/0/0)

Zu TOP 7 **Spielplatzerweiterung
Ah 51/10**

Herr Niemann bittet Herrn Pavlista um Erläuterung des Vorhabens.

Herr Pavlista erklärt, dass bereits Geld für die Maßnahme einer Spielplatzerweiterung im Haushalt eingeplant wurde. Die Kletterwand soll als Erweiterung für das bisherige Spielgerüst dienen und ist durch ihre Beschaffenheit langlebig und pflegeleicht.

Herr Dreier merkt an, dass in dem Angebot der Aufbau nicht enthalten ist. Für den Aufbau muss ein Fundament gegossen werden. Dies müsste nicht unbedingt durch eine Fachfirma erfolgen, sondern kann auch vom Bauhof durchgeführt werden. Die Kletterwand wird dann am vorhandenen Gestell befestigt.

Herr Schönemann fügt hinzu, dass der Anbau der Kletterwand durch den Bauhof erfolgen kann, jedoch muss vorab die Haftung geklärt werden. Die Verwaltung wird sich erkundigen, wie viel der Anbau der Kletterwand durch die Firma kosten wird.

Herr Faulhaber befürwortet die Erweiterung des Spielgerüsts.

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Ahnsen beschließt das Angebot der Firma Westfalia Spielgeräte vom 18.02.2021 anzunehmen.

Der Beschluss wird einstimmig gefasst. (9/0/0)

Zu TOP 8 **Anfragen von Einwohnern an den Bürgermeister, die Ratsmitglieder und den Gemeindedirektor**

Es werden keine Anfragen gestellt.

Zu TOP 9 **Anfragen von Ratsmitgliedern an den Bürgermeister und an den Gemeindedirektor**

Herr Dreier erkundigt sich, ob das Spannen der Seilbahn auf dem Spielplatz bereits erfolgt ist.

Herr Schönemann teilt mit, dass das Spannen der Seilbahn jedes Jahr erfolgt. Die Seilbahn wurde Anfang der KW 8 durch den Bauhof gespannt.

Herr Pavlista erkundigt sich nach dem Ortsschild in der Obernkirchener Straße und merkt an, dass von Bad Eilsen Richtung Vehlen immer noch kein Ortsschild ist, die Fragestellung aber bereits an den Landkreis Schaumburg weitergegeben wurde.

Herr Schönemann teilt mit, dass sich der Landkreis Schaumburg bereits geäußert und mitgeteilt hat, dass es sich um keine geschlossene Ortslage handelt.

Frau Zuschlag teilt mit, dass an der Kreuzung Höhe Nerge und bei Nickelsdorf Fundamente gegossen wurden und fragt nach, ob dort Schilder aufgestellt werden.

Herr Niemann merkt an, dass es sich um Wegweisschilder handeln könnte.

Herr Pavlista teilt mit, dass die Fraktion von einigen Anwohnern aus der Straße In der Flöte angesprochen worden ist, weil regelmäßig PKW durch das Feld am Ende der Straße fahren. Auf dem Feldweg, welcher sich beim Klinikum befindet, wurden klappbare Pfosten aufgestellt. Herr Pavlista fragt nach, ob dies nicht auch eine Möglichkeit für den Feldweg am Ende der Straße In der Flöte wäre.

Herr Schönemann schlägt vor, dass die Verwaltung die Stadt Obernkirchen kontaktiert und nachfragt, wer das veranlasst hat.

Ende des öffentlichen Teils: 21:38 Uhr

gez.

Bürgermeister Niemann

gez.

Gemeindedirektor Schönemann

gez.

Protokollführerin Glogaza